— Hofrath D. Reichenbach feierte am 10. Mai in Dresden sein 50jähriges Jubileum als akademischer Lehrer. Im botanischen Hörsaale versammelten sich die Repräsentanten der K. L. C. Akademie, der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, der Isis, der ökonomischen Gesellschaft (unter Ueberreichung eines Ehrenkranzes und einer Festschrift), dann der Flora, um den Gefeierten zu begrüssen. Abends waren alle Verehrer und Freunde bei einem Festmahle vereint und die herzlichsten Toaste wurden dem Jubelgreis dargebracht. Dr. Drechsler überreichte im Namen der auswärtigen Mitglieder der Isis ein Album mit den Photographien derselben. Professor Süssdorf überreichte im Namen der in Dresden wohnenden Mitglieder ein silbernes Schreibzeig. Dr. Helmert überreichte im Namen der Flora, das Ehrenmitglied-Diplom dieser Gesellschaft. Unzählige Glückwünsche folgten aus Nah und Fern.

— Franz Antoine wurde an Stelle des verst. Dr. Schott zum Direktor der k. k. Hofgärten in Schönbrunn ernannt.

Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften, mathem. naturwiss. Klasse am 20. Juli wurde von Dr. August Pfizmaier vorgelegt: „Japanische Beschreibungen von Pflanzen. Mit Abbildungen". Die vorgelegte Abhandlung wurde nach einem in Japan erschienenen Werke: Kua-je „Klassen von Blumen", welches in seiner Vollständigkeit die Abbildungen und Beschreibungen von hundert Pflanzen und ebensoviel Bäumen enthält, ausgearbeitet und umfasst fünfzig verschiedene in Japan theils wild wachsende, theils cultivirte Pflanzen. Der beschreibende Theil besteht aus der von dem Verfasser dieser Abhandlung angefertigten japanischen Uebersetzung, den in dem Werke vorkommenden chinesischen Erklärungen, ferner aus einer deutschen Erklärung, wobei bemerkt wurde, dass im Allgemeinen sämmtliche in wissenschaftlichen Werken der Japaner enthaltenen chinesischen Stellen beim Lesen japanich übersetzt werden müssen. Bei dem Umstande, dass viele japanische Pflanzen noch unbekannt sind und dass bei den früheren, übrigens sehr verdienstvollen Bearbeitungen der Flora Japans das sprachliche Element äusserst schwach vertreten ist, schien es nicht zweifelhaft, dass diese Arbeit, die schon als Beitrag zur Geschichte der Botanik einen gewissen Werth haben dürfte, auch für die Erweiterung botanischer Kenntnisse von Nutzen sein und dass selbst in den Fällen, wo es sich um bereits bekannte Pflanzen handeln sollte, manches Denkwürdige über Varietäten, Verbreitung und Eigenthümlichkeiten dieser Pflanzen zu Tage gefördert werden würde. — In einer weitern Sitzung am 27. Juli besprach Dr. Theodor Kotschy eine aus dem Innern Arabiens

vom Berglande Asyr und Jemen herstammende, vor 30 Jahren von einem unbekannten dort gestorbenen deutschen Arzt abgetrocknete Pflanzensammlung. Die Bestimmungen sammt Diagnosen der neuen oder wenig bekannten Arten werden vorgelegt und letztere mit gezeichneten Analysen erläutert. Unter diesen 107 arabischen Pflanzen befinden sich 30 solche Species, die bisher dem batanischen Hofkabinet in Wien gefehlt haben.

— In Folge einer Einladung des Kaisers Dom Pedro II. von Brasilien hat Prof. Agassiz eine wissenschaftliche Expedition nach dem oberen Laufe des Amazonenstromes und den Cordilleren der peruanischen Andes mit sechs Assistenten angetreten. Nathan Crayer, ein Kaufmann aus Boston hat es übernommen, sämmtliche Reisekosten der sechs Assistenten zu bezahlen. Als ferneres Beispiel der Liberalität der Amerikaner in Bezug auf wissenschaftliche Unternehmungen ist zu erwähnen, dass die Dampfschiff-Gesellschaft von Kalifornien sowohl Herrn Agassiz als allen Theilnehmern der Expedition (12 Personen) die Fahrplätze erster Klasse bis nach Rio Janeiro gratis gegeben hat. Die amerikanische Regierung hat allen Kriegsschiffen, welche sich an der Küste von Südamerika befinden, den Befehl ertheilt, Herrn Agassiz bei allen seinen wissenschaftlichen Forschungen zu unterstützen. Die Expedition, von welcher grosse Ausbeute zu erwarten ist, wird 5—7 Monate in Anspruch nehmen.

— Die erste niederösterreichische Waldbauschule wird Anfangs October in der Hinterbrühl eröffnet werden. Sie wurde von der Wiener Landwirthschaftsgesellschaft aus eigenen Mitteln, ohne jedwede Subvention des Landes gegründet. Das k. k. Finanzministerium hat die Benützung des Anninger Forstes als Schulforst bewilligt. Der k. k. Förster daselbst J. Pitasch, ist von der Gesellschaft zum Lehrer an der Schule ernannt worden. Ein Assistent wird ihm beigegeben. Zweck der Schule ist die Heranbildung guter Forstgehülfen und brauchbarer Leute zur Bewirthschaftung kleinerer, insbesonders bäuerlicher und Gemeindeforste. Die aufzunehmenden Bewerber müssen wenigstens 15 Jahre alt und mit den nöthigen Volksschulkenntnissen ausgerüstet sein. Mit dieser Schule hat Nieder-Oesterreich drei landwirthschaftliche Fachschulen, deren Gründung der Landwirthschaftsgesellschaft zu verdanken ist. Die zwei anderen, nämlich die Ackerbauschule zu Grossau und die Wein- und Obstbauschule zu Klosterneuburg, sind bereits vom Landtage übernommen und zu Landesanstalten erklärt worden. Da in Grossau auch ausführlicher Unterricht über Drainage, Wiesenbau und Bienenzucht ertheilt und in Klosterneuburg der Seidenbau im Grossen getrieben wird, so kann mit Recht behauptet werden, dass Nieder-Oesterreich ungeachtet seines geringen Flächeninhaltes in Beziehung auf landwirthschaftliche Fachschulen als Muster dienen kann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: 015

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereine, Gesellschaften, Anstalten. 329-330